

Beschlüsse der Akkreditierungskommission für Programme

100. Sitzung am 29./30. September 2016

Projektnummer: 15/082
Hochschule: EBC Hamburg, Standorte Düsseldorf und Hamburg
(Übertragung der Akkreditierung des Standortes Berlin auf die ISM International School of Management GmbH – Gemeinnützige Gesellschaft am 22.05.2019)
Studiengang: Business Psychology (B.Sc.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter zwei Auflagen für sieben Jahre (re-)akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 30. September 2016 bis zum Ende Wintersemester 2023/24

Auflagen:

Auflage 1

Die Hochschule sieht in der betreffenden Ordnung die Vergabe einer relativen ECTS-Note verpflichtend für jeden Studierenden vor und weist dies auch im Diploma Supplement aus.
(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 23. November 2018.

Auflage 2

Die Hochschule weist für jeden Standort die qualitativ hinreichende Ausstattung mit Lehrpersonal für Psychologie nach.
(siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Ziffer 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates)

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 23. November 2018.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachten

Hochschule:

EBC Hochschule
Berlin, Düsseldorf und Hamburg

Bachelor Studiengang:

Business Psychology (B.Sc.)

Abschlussgrad:

Bachelor of Science (B.Sc.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der interdisziplinär angelegte Studiengang ruht auf den Säulen praxisbezogene Betriebswirtschaftslehre einerseits und Wirtschaftspsychologie andererseits, hierin eingeschlossen Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie. Die Absolventen sollen befähigt sein, sowohl in den Bereichen Marketing und Marktforschung als auch in den Arbeitsfeldern des Human Resource Management oder im Consulting und Change Management erfolgreich tätig zu werden.

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

7 Semester, 210 ECTS

Studienform:

Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:

nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

90, wenn einzügig und 150, wenn zweizügig in Hamburg und Düsseldorf

Start zum:

Wintersemester

Erstmaliger Start des Studienganges:

WS 2010/11

Akkreditierungsart:

Re-Akkreditierung

letzter Akkreditierungszeitraum:

WS 2010/11- Ende SS 2016

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens¹

Am 05. Oktober 2015 wurde zwischen der FIBAA und der EBC Hochschule ein Vertrag über die Re-Akkreditierung des Studienganges Business Psychology (B.Sc.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 12. Februar 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Thomas Bezold

Reinhold-Würth-Hochschule der Hochschule Heilbronn,
Campus Künzelsau
Professor für Betriebswirtschaft und Sportmanagement
(Internationales) Sportmanagement, Sportmarketing,
Markenmanagement, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre)

Prof. Dr. Michael Müller-Vorbrüggen

Hochschule Niederrhein
Professor für Personalmanagement
(Wirtschaftspsychologie, Personalmanagement,
Organisationsentwicklung, Klinische Psychologie,
Betriebswirtschaftslehre)

Prof. Dr. Alexis Papathanassis

Hochschule Bremerhaven
Professor für Cruise Management und eTourism
(Cruise Tourism Management, Internet and
Cruises, Tourism Mergers & Acquisitions, Systems
Development Practices & Information Management
in Tourism, Tourism Innovation Practices and
Patter)

Thomas Wieland

Celesio
Projektleiter und Manager Events
(Eventmanagement)

Matin Sediqi

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Studierender der Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)

FIBAA-Projektmanager:
Nora Winkel

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter erforderlich war². Die Begutachtung vor Ort wurde am 22./23. Juni 2016 in den Räumen der Hochschule in Berlin durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 13. September 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 19. September 2016, die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

² Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da sie zu der Konzeption des Studienganges und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatten, der besser im Rahmen einer solchen Begutachtung als in einer Telefonkonferenz zu klären war.

Zusammenfassung

Der Studiengang Business Psychology (B.Sc.) der EBC Hochschule an den Standorten Düsseldorf und Hamburg entspricht mit zwei Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit mit zwei Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von sieben Jahren vom 30. September 2016 bis zum Ende Wintersemester 2023/24 unter zwei Auflagen re-akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Studien- und Prüfungsordnung und der wissenschaftlichen Qualifikation des Lehrpersonals³. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgenden Auflagen zu verbinden:

Auflage 1

Die Hochschule sieht in der betreffenden Ordnung die Vergabe einer relativen ECTS-Note verpflichtend für jeden Studierenden vor und weist dies auch im Diploma Supplement aus. *(siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)*

Auflage 2

Die Hochschule weist für jeden Standort die qualitativ hinreichende Ausstattung mit Lehrpersonal für Psychologie nach. *(siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Ziffer 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates)*

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 30. Juni 2017 nachzuweisen

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

³ Es handelt sich hierbei um Asterisk-Kriterien, die für Studiengänge wesentliche Qualitätsanforderungen darstellen.

Informationen

Informationen zur Institution

Die EBC Hochschule ist eine staatlich anerkannte private Hochschule mit Standorten in Hamburg, Berlin und Düsseldorf. Sie bietet praxisnahe wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge an, die von der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre ausgehen und ergänzend Disziplinen der speziellen/funktionalen Betriebswirtschaftslehre (z.B. Marketing, Produktion, Personal, Organisation) und/oder der institutionellen Betriebswirtschaftslehre (z.B. Tourismus, Medien) berücksichtigen. Diese Studiengänge (s.u.) sind den Angaben der EBC Hochschule zufolge international ausgerichtet (u.a. intensive Fremdsprachenausbildung) und verfügen über vielfältige praktische oder praxisnahe Elemente, z.B. Projekte oder Planspiele.

Die Bachelor-Studiengänge der EBC Hochschule erstrecken sich über sechs bzw. sieben Semester, der Master-Studiengang über vier Semester. Die EBC Hochschule bietet derzeit fünf Bachelor-Studiengänge und einen Master-Studiengang an:

- *International Business Management (B.A.)*
- *International Business Management (englisch) (B.A.)*
- *Tourism & Event Management (B.A.)*
- *Business Psychology (B.A.)*
- *Fashion, Luxury and Retail Management (B.A.)*
- *International Management (M.A.)*

Der zu reakkreditierende Studiengang Business Psychology fügt sich logisch in das Angebots-spektrum der EBC Hochschule ein, da er im Kern ein wirtschaftswissenschaftliches Studium mit inter-nationaler Ausrichtung und starkem Praxisbezug darstellt, der flankierend Fremdsprachen- sowie Schlüsselqualifikationen vermittelt.

Die EBC Hochschule beabsichtigt eigenen Angaben zufolge ein weiteres Wachstum, strebt aber nicht die Dimensionen staatlicher Fachhochschulen oder Universitäten an. Im Jahr 2013 wurden erstmals 1.100 Studierende erreicht. Aufgrund des Verkaufs des Standorts Stuttgart ist davon auszugehen, dass zum Wintersemester 2016/17 etwa 900 Studierende in den Bachelor- und Master-Studiengängen eingeschrieben sein werden. Die EBC Hochschule bezweckt, ein Angebot zu schaffen bzw. aufrechtzuerhalten, welches als attraktive Alternative in der Hochschullandschaft angesehen wird.

Weiterentwicklung und Umsetzung von Empfehlungen (falls relevant)

Der Studiengang Business Psychology (im Weiteren: BP) wurde zum Wintersemester 2010/11 erstmalig für die EBC Hochschule akkreditiert. Er wurde an den Standorten Berlin, Hamburg, Düsseldorf und Stuttgart angeboten. Infolge geringer Nachfrage wurden Studierende zum Wintersemester 2015/16 nur noch in Hamburg immatrikuliert.

Im Rahmen der Aktualisierung des Studiengangs wurden die inhaltlichen und administrativen Erfahrungen aller Standorte, die berufsständischen Auseinandersetzungen deutscher Psychologieverbände und Gesellschaften, wie

- Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP),
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs),

- Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie e.V. (GWPs e.V.),
sowie

- Megatrends der Marktentwicklung
- Entwicklung des Berufsbildes Wirtschaftspsychologie
- Erfahrungen aus der Durchführung der Lehre seit dem WS 2010/11
- Umsetzung der FIBAA-Empfehlungen aus der Akkreditierung
- statistische Daten
- Ergebnisse von Evaluationen

berücksichtigt.

Megatrends und Marktentwicklung

Trend 1: Märkte sind zunehmend globalen und nationalen Veränderungen unterworfen. Waren und Dienstleistungen sind international verfügbar und die Wettbewerbsintensität steigt weiter an.

Der reformierte Studiengang BP berücksichtigt den Trend der Globalisierung in neu konzipierten oder neu orientierten Lehrveranstaltungen:

- BP-22-16 Arbeitspsychologie und BP-23-16 Organisationspsychologie I berücksichtigen den Wandel des Arbeitsmarktes national und international in neuer Ausrichtung.
- BP-31-16 Vertiefung: Arbeitspsychologie geht mit dem Thema der Shared Economy und dem Symposium zur Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik aktuell auf diesen Trend ein.
- Mit BP-19-16 Markt- und Medienpsychologie wird der Wandel der Märkte für die Studierenden nachvollziehbar und ermöglicht ihnen die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse im internationalen Kontext.
- Die Internationalität und Globalität wird in den psychologierelevanten Modulen verstärkt durch die Sicherung internationaler Wissenschafts- und Methoden-Standards und die englisch-sprachige Lehre in geeigneten Modulen im 4. und 6. Semester sowie durch die Verpflichtung eines der beiden Praktika im Ausland zu absolvieren, gesichert. Das schlägt sich auch bei Neuberufungen von Professoren nieder, die eine englischsprachige Lehrprobe integrieren.

Trend 2: Aufgrund von demographischen Entwicklungen schrumpfen und überaltern die Industrienationen. Hieraus ergibt sich eine strukturelle Verschiebung von Absatzmärkten, z.B. eine zunehmende Bedeutung der Gesundheits- und Freizeitmärkte. Zudem kommt es zu Personalengpässen, einer höheren Partizipation von Frauen und einer längeren Lebensarbeitszeit.

Der reformierte Studiengang BP greift diesen Trend durch ein neues Modul auf:

- BP-25-16 Gesundheitspsychologie widmet sich den Aspekten der demographischen Entwicklung. Im Seminar klinische Psychologie werden Grundlagen vermittelt, die den Studierenden psychische und physische Belastungen tiefgründiger nahe bringen sowie entsprechende Prävention im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements vermitteln.
- Mit den Modulen BP-23-16 und BP-26-16 Organisationspsychologie I und II sowie BP-14-16 Personalpsychologie I, BP-18-16 Methoden der Personalauswahl und BP-33-16 Methoden der Personalentwicklung werden die demografischen Herausforderungen nach alters- und altersgerechten Führungsmethoden und Arbeitsplatzgestaltungen in konkreten Zusammenhängen aufgegriffen. Dem dient u.a. auch der Aufbau der diagnostischen Kompetenz.

Trend 3: Durch die Weiterentwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie beschleunigt sich die Diffusion von Technologien und Prozessen. Stufen der Wertschöpfungskette und Organisationen verschmelzen. Neue Formen des Marketings und Vertriebs gewinnen an Bedeutung. Die Relevanz von interpersonalen Fähigkeiten und von Kreativität steigt.

Unternehmen müssen sich den Herausforderungen der Digitalisierung stellen. BP integriert digitale Lehrinhalte. In der selbstverständlichen Anwendung digitaler Lehranteile wird Normalität vermittelt, die der Persönlichkeit und Kompetenz der Studierenden entgegenkommt. In die Lehre ziehen zunehmend mehr digitale Lehrformen ein. Dateien aus dem Internet komplettieren die Lehrveranstaltungen stets aktuell, als Bild- oder statistische Datei. Weitere digitale Angebote sind:

- Dateien im Intranet (virtueller Campus), z.B. digitale Skripte und Arbeitsblätter
- Onlinebibliothek
- digitale Gruppenarbeit mit Hilfe gängiger Portale, z.B. Dropbox
- Anwendung digitaler Testlabore und digitaler Auswertungsmethoden, z.B. SPSS
- Außerdem wird sukzessive an digitalen Lehrformen in den Modulen gearbeitet. Im Modul BP-15-16 Quantitative Methoden I sollen digitale Mitschnitte sowohl in Übungen als auch im Selbststudium hilfreich sein. Das setzt sich zunächst punktuell über BP-20-16 Quantitative Methoden II, BP-24-16 Qualitative Methoden bis BP-35-16 Vertiefung Methoden / wissenschaftliches Arbeiten fort. Durch die Studiengangsleitung wird nach jedem Semester evaluiert, wie erfolgreich die entsprechende Weiterentwicklung ist und welche Ergänzungen bzw. Neuorientierungen vorgenommen werden sollten.
- Der Austausch von Lehrmaterialien ist für die Dozenten an den Standorten einfacher geworden. Die Erweiterung des virtuellen Campus (EBC Intranet) um einen für Dozenten gesicherten Bereich, ist hier hilfreich.
- Die Digitalisierung als zentrale Herausforderung schlägt sich in neu gestalteten und neu orientierten Modulen nieder:
- Mit BP-19-16 Markt- und Medienpsychologie werden Grundlagen des E-Business vermittelt, BP-30-16 greift E-Leadership auf. Im Kern werden die Studierenden in beiden Fächern an neue Denkansätze und entsprechende Instrumente herangeführt.
- Schon mit BP-10-16 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre wird ein fließender Übergang zwischen analoger und digitaler Wertschöpfung gelehrt. Dies setzen die Module der Arbeits- und Organisationspsychologie, der Personalpsychologie, der Markt- und Konsumentenpsychologie sowie der Methoden und Skills konsequent fort, indem sie digitale Veränderungen für Mensch und Wirtschaft aufgreifen und in ihren Wirkungen betrachten.

Trend 4: Die Bedeutung von Corporate Social Responsibility (CSR) nimmt zu. Finanzmarktkrise und Börsenskandale haben das Bewusstsein der Regierungen, Aktivisten und Medien gegenüber Unternehmen geschärft, womit CSR für viele Unternehmen zu einer Priorität geworden ist.

- Mit dem Modul BP-32-16 Vertiefung Organisationspsychologie, das sich der Führungsethik und interkulturellen Psychologie zuwendet, ist hier ein relevantes Kernmodul geschaffen worden.
- Die Module der Arbeits- und Organisationspsychologie, der Personalpsychologie, der Markt- und Konsumentenpsychologie sowie Methoden und Skills setzen in ihren Lehrfächern diesen Trend konsequent, insbesondere exemplarisch bei der Bewertung diagnostischer Ergebnisse, um.

Entwicklung des Berufsbildes Wirtschaftspsychologie

In Deutschland ist seit einigen Jahren eine kritische Auseinandersetzung zwischen berufsständischen Verbänden über die Anerkennung interdisziplinärer Psychologiestudiengänge zu beobachten. Um diese Auseinandersetzung nicht auf dem Rücken der Studierenden der Wirtschaftspsychologie auszutragen, berücksichtigt der reformierte Studiengang BP folgende Aspekte:

- Das neue Curriculum orientiert sich noch stärker an den Grundsätzen wissenschaftlicher und praxisrelevanter Lehre und Forschung in der Psychologie. Das mündet folgerichtig in der Umwidmung des Abschlusses in Business Psychology (Bachelor of

Science/ B.Sc.) und bekräftigt die Verlängerung des Studiengangs auf sieben Semester.

- Gegenüber dem alten Curriculum bedeutet das, dass
 - der Anteil der psychologischen Methodenlehre erhöht wird,
 - der diagnostischen Kompetenz mehr Umfang und Bedeutung zugeordnet wird,
 - psychologische Kernfächer neu aufgenommen sind,
 - wirtschaftswissenschaftliche und psychologische Lehrfächer im Studienverlauf klarer abgegrenzt und zum Ende hin anwendungsorientiert zusammengeführt werden.
- Die beiden Praktika, eins davon verpflichtend im Ausland, sind verpflichtend durchzuführen. Die Studierenden sammeln nach eigener Entscheidung mehr wirtschaftliche oder mehr psychologische Erfahrungen. Im Auslandsstudium entscheiden die Studierenden, welche Fächer für sie studiengangsrelevant sind. Den Studierenden wird durch die EBC Hochschule unterstützende Beratung zuteil.
- Die berufspraktischen Chancen für die Absolventen des BP-Studiengangs werden durch eine hohe Akzeptanz in der Wirtschaft verbessert. Aus diesem Grund greift der reformierte Studiengang noch mehr Gelegenheiten der Praxisanbindung auf.

Erfahrungen aus der Durchführung der Lehre seit dem WS 2010/11

Aus den Evaluationsergebnissen war für die Weiterentwicklung maßgeblich:

- Den Bachelor künftig als B.Sc. anzubieten, weil den Studierenden damit bessere akademische und berufspraktische Chancen ermöglicht werden.
- Die Trennschärfe zwischen den Modulen und Lehrfächern zu verbessern.
- Die Studierbarkeit durch Reduzierung der Präsenzstunden zu verbessern.
- Die Prüfungsformen besser zu verteilen und durch die Diversifizierung der verschiedenen Prüfungsformen nach der Rahmenprüfungsordnung der EBC Hochschule (Klausuren, Hausarbeiten, Präsentationen, mündliche Prüfungen, Berichte, Fallstudien, Portfolio, und Essay) qualitativ und quantitativ ausgewogene Herausforderungen zu stellen und gleichzeitig den Fortschritt im Studium belegen zu können.
- Den Anteil wissenschaftlichen Arbeitens deutlich zu erhöhen.
- Keine Wahlpflichtfächer mehr anzubieten, da die Studierenden immer wieder eingefordert haben, auch zu den Inhalten der „abgewählten“ Fächer etwas zu hören.
- Den Fremdsprachenanteil als Lehrveranstaltungen zu reduzieren, gleichzeitig mehr englischsprachliche Kompetenz in Auslandsaufenthalten erwerben zu können. Der Wunsch, auch beide Praktika im Ausland absolvieren zu dürfen, wurde von vielen Studierenden geäußert.

Folgende statistische Daten hat die Hochschule vorgelegt:

Statistische Daten						
Business Psychology						
Bachelorstudiengang:						
		2011	2012	2013	2014	2015
		1. Durchführung	2. Durchführung	3. Durchführung	4. Durchführung	5. Durchführung
# Studienplätze		60	90	90	120	120
# Bewerber	Σ	72	117	177	503	614
	w	48	101	128	346	444
	m	24	16	49	157	170
Bewerberquote		120,00%	130,00%	196,67%	419,17%	511,67%
# Studienanfänger	Σ	50	80	82	57	28
	w	37	54	64	35	18
	m	13	26	18	22	10
Anteil der weiblichen Studierenden		74,00%	67,50%	78,05%	61,40%	64,29%
# ausländische Studierende	Σ	0	1	6	2	1
	w	0	0	4	1	1
	m	0	1	2	1	0
Anteil der ausländischen Studierenden		0,00%	1,25%	7,32%	3,51%	3,57%
Auslastungsgrad		83,33%	88,89%	91,11%	47,50%	23,33%
# Absolventen	Σ	25	54	n. a.	n. a.	n. a.
	w	19	43	n. a.	n. a.	n. a.
	m	6	11	n. a.	n. a.	n. a.
Erfolgsquote		50,00%	67,50%	n. a.	n. a.	n. a.
Abbrecherquote		50,00%	32,50%	n. a.	n. a.	n. a.
Durchschnittl. Studiendauer				n. a.	n. a.	n. a.
Durchschnittl. Abschlussnote		1,89	2,04	n. a.	n. a.	n. a.

* Berechnung nicht möglich, da sich vereinzelt Studierende noch im Durchlauf befinden.

Tabelle 2: Statistische Daten

Bewertung:

Die Hochschule hat nach den Feststellungen der Gutachter den Studiengang zielorientiert weiterentwickelt. Sowohl die inhaltlichen Änderungen als auch strukturelle Änderungsansätze sind nach Meinung der Gutachter geeignet, die Erreichung der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele mit dem Abschlussgrad „Bachelor of Science“ zu fördern.

Die curriculare Anpassung auch auf Grundlage von Lehrevaluationen zeigt, dass das Feedback der Studierenden systematisch erhoben und ernst genommen wird.

Die statistischen Daten belegen ein stetes Interesse am Studiengang und eine gute Auslastung. Die durchschnittliche Studiendauer entspricht der vorgesehenen Regelstudienzeit. Insgesamt ergeben die Daten somit ein sehr zufriedenstellendes Bild vom Studiengang.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Der Bachelorstudiengang Business Psychology ist ein interdisziplinärer Studiengang an der Schnittstelle zwischen Psychologie und Wirtschaftswissenschaften.

Er hat das Ziel, die Studierenden zu befähigen, das Verhalten und Erleben von Menschen in wirtschaftlichen Zusammenhängen zu beschreiben. Sie lernen, psychologische Fragestellungen in konkrete empirische Untersuchungen umzusetzen. Sie werden zu kompetentem und verantwortungsvollem psychologischem Handeln (Diagnostizieren, Beraten, Intervenieren, Evaluieren) befähigt. Gleichermaßen werden sie in die Lage versetzt, unternehmerische und wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen mit der psychologischen Perspektive zu vernetzen. Das gilt nicht zuletzt für wirtschaftliche Veränderungsprozesse. Dazu setzen sie sich mit verschiedenen praktischen Handlungsmöglichkeiten hinsichtlich ihrer psychologischen und unternehmerischen Wirkung kritisch auseinander. Besonderer Wert kommt den quantitativen und qualitativen Methoden der Psychologie zu, die vermittelt und im Rahmen von Praxisprojekten vertieft werden.

Die Studierenden sind durch das Studium u.a. befähigt:

- psychologische Forschung und die Ergebnisse aus Studien methodisch angemessen zu bewerten,
- neues Wissen in komplexen wirtschaftlichen Situationen eigenständig zu erschließen und anzuwenden,
- grundlegende fachliche und kommunikative Techniken im Umgang mit Einzelpersonen und Gruppen einsetzen,
- die Rolle wirtschaftspsychologischer Experten als auch die personalführender Vorgesetzter zu übernehmen.

Der Persönlichkeitsentwicklung wird ein besonderer Stellenwert beigemessen. Alle psychologischen Fächer bewegen sich in der Spanne von Selbst- und Fremdbild. Die Studierenden wenden ihre Kenntnisse nicht nur auf Führungsprozesse und Führungspersönlichkeiten an, sondern reflektieren auch auf sich selbst.

Die zunehmende Eigenständigkeit in der Durchführung von Projekten und Fallstudien trainiert das Bewusstsein für Verantwortung. Von besonderer Bedeutung ist dabei das unter Supervision durchzuführende Testlabor, inklusive Probandenstunden sowie die Durchführung psychologischer Experimente.

Die EBC Hochschule bekennt sich zu einem vollen Nachteilsausgleich für behinderte Studierende. Falls erforderlich, wird durch alternative Prüfungs- und Veranstaltungsformen sichergestellt, dass zeitliche und formale Vorgaben für Studierende mit Behinderung keinen Nachteil gegenüber anderen Studenten darstellen. Die EBC Hochschule ist barrierefrei. Zudem liegt das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) zu Grunde. Gemäß Grundordnung verpflichtet sich die EBC Hochschule weiterhin zur Geschlechtergerechtigkeit. Die Frauenquote der EBC Hochschule insgesamt lag in 2015 bei 67% (Frauenquote Professoren/ Professorinnen: 48%, Frauenquote Verwaltungspersonal: 79%).

Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Le-

benslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	x		

2 Zulassung

Die Bewerber um einen Studienplatz müssen neben dem Lebenslauf, Zeugnissen und zwei Lichtbildern ein Motivationsschreiben einreichen, für das sie gebeten werden, die Gründe für die Studienwahl und ihre weiteren Zielsetzungen darzulegen.

Für die Beratung vor Ort an den Standorten sind die Studienberater zuständig. Die Kontaktdaten der jeweiligen Ansprechpartner sind auf der Homepage der Hochschule ebenso zu finden, wie Termin-ankündigungen für Infoveranstaltungen, Aufnahmeverfahren und Messetermine.

Als Hochschulzugangsvoraussetzungen sind nachzuweisen:

- die Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung und eine besondere studiengangsbezogene Eignung.
- Die Fachhochschulreife wird nachgewiesen durch:
 - das Abschlusszeugnis einer allgemeinbildenden Schule (Abitur);
 - das Abschlusszeugnis einer Fachoberschule (Fachabitur);
 - das Abschlusszeugnis einer zweijährigen Höheren Handelsschule;
 - ein gleichwertiges Zeugnis der Fachhochschulreife.
- Studienbewerber ohne o.g. Qualifikationen können zugelassen werden, soweit sie eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine danach mindestens dreijährige Berufstätigkeit nachweisen. Kindererziehung und Pfllegetätigkeit können im Umfang bis zu zwei Jahren auf die Berufstätigkeit angerechnet werden. Zum Studium ist auch berechtigt, wer eine für den beabsichtigten Studiengang geeignete fachspezifische Fortbildungsprüfung als Fachwirtin oder Fachwirt oder eine gleichwertige fachspezifische Fortbildungsprüfung abgelegt hat. Näheres regelt das Hamburgische Hochschulgesetz.

Nach Eingang dieser Unterlagen prüft die EBC Hochschule die Bewerbung nach formalen, technischen und persönlichen Kriterien. Wenn der Bewerber zum Studium zugelassen werden kann, stellt die EBC Hochschule eine schriftliche Bestätigung aus. In dieser Benachrichtigung steht unter anderem, dass der Bewerber zum Bachelor-Studium zugelassen werden kann, wenn er erfolgreich an dem Auswahlverfahren teilgenommen hat.

Die besondere studiengangsbezogene Eignung wird durch studiengangsspezifische Eingangsprüfungen im Auswahlverfahren nachgewiesen. Die Eingangsprüfungen werden durch den Dekan oder einen anderen hauptamtlichen Professor bzw. einem Sprachdozenten der EBC Hochschule gestellt und bewertet. Das Auswahlverfahren besteht aus einem allgemeinen, schriftlichen Teil, aus einem Sprachtest sowie einem mündlichen Einzelinterview.

Die Sprachtests bestehen aus 75 Fragen, die in 45 Minuten zu bearbeiten sind. Das Mindestergebnis in Englisch ist 50 Prozent, in Französisch 40 Prozent. Optional können in allen Sprachmodulen, zusätzlich zu den Leistungsnachweisen an der Hochschule, auch internationale Kammerprüfungen abgelegt werden. Die EBC Hochschule bzw. ihre Vorläufer sind seit Jahrzehnten anerkanntes Prüfungszentrum der London Chamber of Commerce and Industry, der Cámara Oficial de Comercio e Industria de Madrid und der Chambre de Commerce et d' Industrie de Paris. Außerdem ist die EBC Hochschule Prüfungsstelle für TOEIC-Tests.

Die Zulassungsvoraussetzungen und Informationen zum Aufnahmeverfahren sind in der Informationsbroschüre der Hochschule (S. 20-21) und auf der Homepage der EBC Hochschule veröffentlicht. Zudem sind die Zulassungsvoraussetzungen (§ 2 ZO), das Auswahlverfahren (§ 3 ZO) und die Zulassungsentscheidung (§ 4 ZO) in der Zulassungsordnung der EBC Hochschule geregelt.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können.

Das Zulassungs- und Auswahlverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Entsprechend der Zielsetzung werden die Studierenden durch den erfolgreichen Abschluss auf eine berufliche Laufbahn oder einen aufbauenden Master-Studiengang vorbereitet. Einen Überblick über das Konzept vermittelt folgende Darstellung des Curriculums:

Curriculumsübersicht: Bachelor of Science: Business Psychology												
Modul Nr.	Modul	Credit Points in							Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min Gewichtung)
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenz-	Stunden Selbst-		
												Prüfungsleistung des Moduls sowie Pr
10-16	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	5							48	102		
101-16	Betriebswirtschaftslehre	3							24	66	Sem. Vorlesung/Übung	
102-16	Organisation	2							24	36	Sem. Vorlesung	Modulklausur (120 Min.)
11-16	Betriebliches Rechnungswesen	3	2						48	102		
111-16	Finanzbuchhaltung	3							24	66	Sem. Vorlesung/Übung	Teilklausur (60 Min.)
112-16	Kosten- und Leistungsrechnung		2						24	36	Sem. Vorlesung/Übung	Teilklausur (60 Min.)
12-16	Recht	2	4						72	108		
121-16	Öffentliches Recht und Privatrecht	2							24	36	Sem. Vorlesung	
122-16	Wirtschaftsrecht I: Grundlagen		2						24	36	Sem. Vorlesung	Modulklausur (180 Min.)
123-16	Arbeits- und Sozialrecht		2						24	36	Sem. Vorlesung	
13-16	Einführung in die Psychologie	7							72	138		
131-16	Allgemeine Psychologie	3							24	66	Sem. Vorlesung/Übung	
132-16	Sozialpsychologie	2							24	36	Sem. Vorlesung	Klausur (120 Min.)
133-16	Wissenschaftliches Arbeiten	2							24	36	Sem. Vorlesung	Hausarbeit
14-16	Personalpsychologie I	6							48	132		
141-16	Human Resource Management	3							24	66	Sem. Vorlesung/Übung	
142-16	Differentielle Psychologie	3							24	66	Sem. Vorlesung	Modulklausur (120 Min.)
15-16	Quantitative Methoden I	5							48	102		
151-16	Deskriptive Statistik	3							24	66	Sem. Vorlesung	
152-16	Übung	2							24	36	Seminar/Übung	Mündl. Prüfung (30 Min.)
16-16	Volkswirtschaftslehre		5						48	102		
161-16	Mikroökonomie		3						24	66	Sem. Vorlesung/Übung	
162-16	Makroökonomie		2						24	36	Sem. Vorlesung	Modulklausur (120 Min.)
17-16	Psychologische Forschungsmethoden		5						48	102		
171-16	Psychologische Methodenlehre und Diagnostik		3						24	66	Sem. Vorlesung	Klausur (60 Min.)
172-16	Fragebogenkonstruktion		2						24	36	Sem. Vorlesung/Projekt	Fallstudie

18-16 Methoden der Personalauswahl		5				48	102		
181-16 Personalauswahl		3				24	66	Sem. Vorlesung/Übung	
182-16 Assessment Center und Jobinterview		2				24	36	Sem. Vorlesung	Hausarbeit
19-16 Markt- und Medienpsychologie		2	5			72	138		
191-16 Marketing		2				24	36	Sem. Vorlesung/Übung	Klausur (60 Min.)
192-16 Medienpsychologie - Medienwirkung			2			24	36	Seminar/Projekt	
193-16 Marktpsychologie / E-Business			3			24	66	Seminar	Hausarbeit
20- Quantitative Methoden II		5				48	102		
201-16 Inferenzstatistik		3				24	66	Sem. Vorlesung	
202- Übung		2				24	36	Seminar/Übung	Modulklausur (120 Min.)
21-16 Finanzmanagement		5				48	102		
211-16 Finanzierung			3			24	66	Seminar	
212-16 Investitionsrechnung			2			24	36	Seminar	Modulklausur (120 Min.)
22- Arbeitspsychologie			7			72	138		
221-16 Erwerbsbezogene Beanspruchung, Stress			3			24	66	Sem. Vorlesung/Übung	
222- Arbeitsanalyse, -bewertung und -gestaltung			3			24	66	Sem. Vorlesung	Teilklausur (120 Min.)
223- Exkursion			1			24	6	Exkursion	Reflexionsbericht
23- Organisationspsychologie I			6			48	132		
231-16 Organisationsdiagnostik			3			24	66	Seminar	
232- Arbeitsmotivation und -zufriedenheit			3			24	66	Seminar/Übung	Mündl. Prüfung (30 Min.)
24- Qualitative Methoden			5			48	102		
241-16 Ansätze und Theoriebildung			3			24	66	Sem. Vorlesung	
242- Übung			2			24	36	Seminar/Übung	Fallstudie
25- Gesundheitspsychologie				5		48	102		
251-16 Klinische Psychologie				3		24	66	Seminar	
252- Betriebliche Gesundheitsförderung				2		24	36	Seminar	Modulklausur (120 Min.)
26- Organisationspsychologie II				5		48	102		
261-16 Kooperatives Arbeiten				3		24	66	Seminar	
262- Führung in Organisationen				2		24	36	Seminar	Modulklausur (120 Min.)
27- Personalpsychologie II				5		48	102		
271-16 Kompetenzmodellierung				3		24	66	Sem. Vorlesung	Hausarbeit
272- Personalentwicklung				2		24	36	Sem. Vorlesung	Klausur (60 Min.)
28- Konsumentenpsychologie				5		48	102		
281-16 Konsumentenpsychologie				2		24	36	Seminar/Projekt	Klausur (60 Min.)
282- Konsumentenbefragung (Projekt)				3		24	66	Seminar	Bericht
29- Diagnostik und experimentelle Methoden				5		48	102		
291-16 Testlabor unter Supervision				3		24	66	Seminar	
292- Psychologische Experimente				2		24	36	Seminar	Portfolio
30- Leadership and Communication I				5		48	102		
301-16 Diversity Management				2		24	36	Seminar/Projekt	
302- E-Leadership				3		24	66	Seminar	Fallstudie
31-16 Vertiefung: Arbeitspsychologie					5	48	102		
311-16 Shared Economy				2		24	36	Seminar	Essay
312-16 Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik (Symposium)				3		24	66	Seminar	Präsentation (30 Min.)
32- Vertiefung: Organisationspsychologie					5	48	102		
321-16 Führungsethik				3		24	66	Seminar/Übung	Mündl. Prüfung (30 Min.)
322- Interkulturelle Psychologie				2		24	36	Sem. Vorlesung	Hausarbeit
33- Methoden der Personalentwicklung					5	48	102		
331-16 Mitarbeitergespräche, Coaching				3		24	66	Seminar	Präsentation (30 Min.)
332- Personalbeurteilungssysteme				2		24	36	Seminar	Klausur (60 Min.)
34- Vertiefung: Werbepsychologie					5	48	102		
341-16 Werbepsychologie				2		24	36	Seminar	Klausur (60 Min.)
342- Werbeentwurf				3		24	66	Seminar	Bericht
35- Vertiefung Methoden: Wissenschaftliches Arbeiten					5	48	102		
351-16 Methodenrepetitorium I				3		24	66	Seminar	
352- Methodenrepetitorium II				2		24	36	Seminar	verpflichtende Teilnahme

Modul I Nr.	Modul	Credit Points in							Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min Gewichtung)
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenz-	Stunden Selbst-		
351-16	Methodenrepertorium I							3	24	66	Seminar	verpflichtende Teilnahme
352-1	Methodenrepertorium II							2	24	36	Seminar	
36- Leadership and Communication II								5	48	102		
361-16	Verhandlung, Moderation, Mediation							3	24	66	Seminar	Klausur (60 Min.)
362-1	Selbstreflexion							2	24	36	Seminar	Mündl. Prüfung (30 Min.)
Sprachen												
40- Englisch									108	72		
401-16	Business Communication Basics	2	2	2					36	24	Seminar	Teilklausur (90 Min.)
402-	Business Communication Advanced		2						36	24	Seminar	Mündl. Prüfung (20 Min.)
403-	Intercultural Business Communication			2					36	24	Seminar	Teilklausur (90 Min.)
50- Praktika								10	16	780		
501-16	Praktikum (In-/Ausland)								16	480		Praktikumsbericht
502-	Praktikum (In-/Ausland)							10		300		Praktikumszeugnis
51-16 Auslandsstudium								20		600		
511-16	Auslandsstudium							20		600		Leistungsnachweise Partnerhochsch
52- Bachelor-Thesis								14	12	408		
521-16	Workshop Bachelor-Thesis							2	12	48		Bachelor Thesis
522-	Bachelor-Thesis							12		360		mündl. Verteidigung
Summe		30	30	30	30	30	30	30	1512	4.788		
Summe										6300		
Summe ECTS (ohne Praktika)		184										

Der grundständige Studiengang gliedert sich in Module zur Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen, Grundlagen- und Anwendungsmodule zur Vermittlung der Methodenkompetenz, Handlungsfeldbezogene Anwendungsmodule, ein Fremdsprachenmodul sowie Transfermodule.

In den ersten drei Semestern werden betriebswirtschaftliche Grundlagen vermittelt. Hierzu zählen die Inhalte Module Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Betriebliches Rechnungswesen, Grundlagen des Marketings sowie angrenzende Bereiche (Volkswirtschaftslehre und Recht).

Nach dem erfolgreichen Absolvieren dieser Grundlagenmodule haben die Studierenden ein fundamentales Verständnis von den Zielen, Aufgaben und Funktionsweisen von Unternehmen. Sie erkennen die Interdependenzen der betrieblichen Teilbereiche und können diese Erkenntnisse auf weitergehende Fragestellungen in der betrieblichen Praxis transferieren und anwenden.

Ab dem 1. Semester werden psychologische Grundlagen vermittelt, die den Gegenstand der Psychologie als Wissenschaft und einen Überblick zu ausgewählten Kernbereichen der Psychologie behandeln. Für ein Verständnis menschlichen Handelns ist ein einführender Überblick über die Allgemeine Psychologie, die Sozialpsychologie sowie die Differentielle Psychologie unerlässlich. Studierende lernen Grundlagen menschlicher Wahrnehmung, Theorien der Motivation und des Denkens und Problemlösens kennen. Sie kennen empirisch fundierte Modelle des Gedächtnisses, Grundlagen und Funktionen der Emotionen, Wirkungen von Emotionen und Stimmungen. Sie können Implikationen für die Praxis ableiten. Es werden Grundlagen der Motivation eingeführt.

Es werden Grundlagen, u.a. für zentrale Aspekte der Personenwahrnehmung, der Selbstwahrnehmung, der Einstellungsmessung sowie der Team- und Gruppenforschung als Basis weiterer psychologischer Anwendungen angeboten. Somit wird übergeleitet in die Vermittlung diagnostischer Verfahren.

Im Grundlagenfach Wissenschaftliches Arbeiten lernen die Studierenden die formalen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten kennen und können diese mit Unterstützung entsprechender Tools umsetzen. Die Studierenden lernen die Standards einer wissenschaftlichen Arbeit kennen, insbesondere die logische Struktur und klare Formulierung der Problemstellung. Daneben erfolgt eine Einführung in die Systematik empirischer Arbeit sowie die Anforderungen an eine angemessene Präsentation der Ergebnisse, was insbesondere auf Studienkompetenzen und Selbstlernkompetenzen während des Studiums abzielt.

Die Prüfungsleistungen sind über den Verlauf des Studiums konzeptionell durchgestaltet und wurden auf der Grundlage der im § 5 der Rahmenprüfungsordnung benannten Arten verankert:

- Modulklausuren mit 60 Minuten pro gelehrtem Studienfach (damit nur einmal 180 Minuten BP-12-16; ansonsten 120 Minuten),
- (Teil-)Klausuren mit 60 Minuten pro Studienfach (damit i.d.R. Teilmodulklausuren von 60 Minuten; lediglich bei BP-13-16 und BP-22-16 sind es 120 Minuten),
- mündliche Prüfung mit 30 Minuten Dauer,
- Hausarbeit,
- (semesterbegleitende) Präsentation,
- Bericht,
- Fallstudie,
- Essay und
- Portfolio.
-

Hinsichtlich der Bachelor-Thesis ist in der Prüfungsordnung vorgesehen, dass die Studierenden ein Problem aus dem ihrem Studiengang entsprechenden beruflichen Tätigkeitsfeld selbstständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse bearbeiten. Ein hoher Anwendungsbezug ist anzustreben. Nicht selten ergeben sich die Themen der Bachelor-Thesis aus den Erkenntnissen, die die Studierenden in ihren Praktikumsunternehmen gewonnen haben.

Der Studiengang wird als „Business Psychology“ bezeichnet. Damit wird die Verbindung zwischen den wirtschaftspsychologischen und betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen gekennzeichnet. Die englische Benennung lässt die internationale Ausrichtung des Studienganges erkennen. Die Verleihung des Bachelor-Grades „Bachelor of Science“ entspricht den Vorgaben des im Rahmen des Bologna-Prozesses entwickelten Systems. Bei interdisziplinären Studiengängen richtet sich die Abschlussbezeichnung nach demjenigen Fachgebiet, dessen Bedeutung im Studiengang überwiegt. Das ist im vorliegenden Fall die Psychologie. Der B.Sc. wird durch die signifikante Prägung des Studienganges durch quantitative und qualitative Methoden bzw. Fragestellungen begründet.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	7 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	210 ECTS-Punkte
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	34
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	12 Wochen/12 CP

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 9 Abs.1 RPO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 9 Abs.5 RPO, EinstufungsPO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 12 Abs. 2 RPO
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 5 Abs.2 RStO
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§ 20 Abs.2 RStO
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 20 Abs.2 RStO

Das Studium gliedert sich folgendermaßen in eine Grundlagen- und Aufbauphase (1. und 2./3. Semester) sowie eine Vertiefungs- und Anwendungsphase (4. bis 7. Semester): Alle Module inkl. Auslands- und Praktikumsmodule werden dem Arbeitsaufwand entsprechend kreditiert.

Die Modalitäten des Studienganges sind in einer hochschulweiten Zulassungs-, Rahmenprüfungs- sowie Rahmenstudienordnung festgelegt. Darüber hinaus existiert eine studiengangsspezifische Prüfungsordnung. Sämtliche Ordnungen wurden rechtsgeprüft.

Ohne Sprachprüfungen und Bachelor-Thesis werden 38 Prüfungsleistungen von den Studierenden verlangt, das sind pro Semester (Semester eins bis vier und sechs) im Schnitt 7,6 Prüfungsleistungen.

Mit den 14 modulbezogenen Prüfungen (entspricht 14 Modulen) und den 20 geteilten Modulprüfungen (entspricht 10 Modulen) wird abgesichert, dass modular und semesterorientiert geprüft wird.

Lediglich vier Teilprüfungen sind Ausdruck semesterübergreifender Lehre. Das betrifft BP-11-16, BP-12-16 und BP-16-16, was im Wesentlichen mit der studiengangübergreifenden Vernetzung bei den betriebswirtschaftlichen Grundlagenfächern zu erklären ist.

Im reformierten Studiengang BP wurde auch einmal die verpflichtende Teilnahme verankert (BP-35-16).

Die Betreuungsrelation und Kursgrößen von maximal 30 Teilnehmern, häufig noch kleiner, ermöglichen gemäß den Angaben der Hochschule eine intensive Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal. Außerhalb der Veranstaltungen werden feste Sprechstunden der Professoren angeboten. Außerdem können zusätzlich bei Bedarf individuelle Termine vereinbart werden, so dass Lehrende für Studierende vor Ort ansprechbar sind. Alle Lehrenden können auch über den Virtuellen Campus per E-Mail kontaktiert werden. Die Antwortzeit beträgt, so die Hochschule, i.d.R. weniger als 24 Stunden.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Die vorgesehenen Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP, Ausnahmen sind plausibel begründet. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Alle maßgeblichen Ordnungen sind rechtskräftig und wurden einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Es ist zwar vorgesehen, die Abschlussnote auch in Form einer relativen ECTS-Note auszuweisen, allerdings nur dann, wenn eine aussagekräftige Anzahl von Abschlüssen vorliegt. Dies ist mit der Vorgabe der KMK, dass für alle Studierende eine relative ECTS-Note auszuweisen ist, nicht vereinbar. Die Gutachter empfehlen daher, die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verknüpfen, dass die Hochschule in der betreffenden Ordnung die Vergabe einer relativen ECTS-Note verpflichtend für jeden Studierenden vorsieht und dies auch im Diploma Supplement ausweist. Dies kann durch Bilden anderer Referenzgruppen oder durch Erstellen einer entsprechenden Tabelle geschehen (*siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle: Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben*).

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.2.3	Studierbarkeit	x		

3.3 Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept der EBC Hochschule orientiert sich, so die Hochschule, an den Lernzielen, die als Dublin Descriptors den Qualifikationsrahmen für Bachelor-Abschlüsse bilden. Damit folgt das Konzept grundsätzlich einer lernzielorientierten Didaktik, wobei die Sammlung, Beschreibung und Ordnung der Lernziele in den Modulbeschreibungen erfolgt. Die Auswahl der geeigneten Lehr- und Lernmethoden ist dabei nur teilweise durch die Modulbeschreibungen vorgegeben (z.B. Fallstudien, Planspiel), den Dozenten verbleiben Freiräume für einen an die Lernziele und die Voraussetzungen der Studiengruppe angepassten Mix aus klassischen und handlungsorientierten Methoden, die neben der Fachkompetenz

auch Methodenkompetenz, Entscheidungskompetenz, Sozialkompetenz und Bedeutungswissen vermitteln.

Wissen und Verstehen:

Das Lernziel wird erreicht durch das angeleitete Studium wissenschaftlicher Lehrbücher, ergänzt durch die Bereitstellung von Informationen zu aktuellen Entwicklungen und neu zu berücksichtigenden Erkenntnissen in dem Studienfach.

Anwendung von Wissen und Verstehen:

Bei der Diskussion und Analyse von Problemkomplexen sollen die Studierenden in der Lage sein, ihre Thesen qualifiziert zu formulieren und mit Argumenten wirkungsvoll zu untermauern.

Beurteilungen abgeben:

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, relevante Daten zu sammeln und zu interpretieren.

Kommunikation:

Dieses Lernziel erfordert die Fähigkeit, Informationen strukturiert zu präsentieren, Vorstellungen und Ideen zu kommunizieren, Probleme zu schildern, zu argumentieren und Problemlösungen vorzuschlagen.

Lernstrategien:

Im Studium soll die Fähigkeit vermittelt werden, Lernstrategien zu entwickeln, um über das angebotene Wissen hinaus autonome und iterative Erkenntnisprozesse in Gang zu setzen. Im Laufe des Studiums werden die Studierenden zunehmend zu Lernstrategien hingeführt, die sie zu über das Studium hinausgehendem lebenslangen Lernen anleiten.

Folgende Lehrmethoden finden im Studium Anwendung:

- interaktiver Vortrag mit darstellend-entwickelnder und fragend-entwickelnder Methode (durchgängig),
- Übungen und Anwendungen in Form von Einzel- und Gruppenarbeiten (durchgängig),
- Hausarbeiten/Referate/Präsentationen zur eigenständigen Bearbeitung von Themenfeldern/Problemen,
- Problem-Based-Learning in Fallstudien/Projekten,
- Planspiele und Simulationen zur Förderung des selbstorganisierten Handelns und zur gemeinsamen Reflexion der Handlungskonsequenzen aus verschiedenen Beobachterpositionen,
- Rollenspiele zur Förderung der Selbst- und Fremdbeobachtungsfähigkeiten,
- Projektarbeiten als Methode handlungsorientierten Lernens und Praxisprojekte,
- Exkursionen zur Veranschaulichung und Überprüfung des theoretisch erlernten Wissens „vor Ort“ in der Praxis,
- Gastvorträge zur Herstellung eines aktuellen Bezugs und zur kritischen Auseinandersetzung mit der Perspektive hochschulexterner Experten.

Die EBC Hochschule ermöglicht den Studierenden, die begleitenden Studienmaterialien über den Virtuellen Campus zu beziehen. Zu den zur Verfügung gestellten Informationen gehören den Angaben der Hochschule zufolge:

- Seminarablaufpläne,
- Literaturempfehlungen,
- Arbeitsblätter, Skripte und/oder Präsentationen (semesteraktualisiert)
- Hinweise zu den zu verwendenden Lernmaterialien,
- weitergehende Übungen.

Darüber hinaus obliegt es den Hochschullehrern und Dozenten, weitere Materialien in Papierform auszuhändigen, was zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen oft Vorteile mit sich bringt. Grundsätzlich orientiert sich der Studiengang in seinen begleitenden Studienmaterialien auf die Verwendung von Primärliteratur. Die Studierenden sollen Originalquellen nach den Vorgaben studieren, aber auch in die Lage versetzt werden, eigenständig Quellen zu recherchieren. Lehrmethodisch wird auf studierte Quellen und deren Auswertung in den Seminaren eingegangen.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept		x	

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die EBC Hochschule beschäftigt derzeit 26 hauptamtliche Professoren (davon 9 mit einer Vollzeitstelle), die mit ihren Spezialisierungen das gesamte Spektrum der Wirtschaftswissenschaften abdecken. Da die Hochschule von innen heraus wächst (steigende Studentenzahlen, neue Studienprogramme), werden bedarfsspezifisch neue Professorenstellen ausgeschrieben und besetzt. Hierbei wird großer Wert darauf gelegt, dass die fachlichen Schwerpunkte der neuen Professoren die Spezialisierungen der vorhandenen Professoren ergänzen bzw. ein neuer Schwerpunkt geschaffen wird. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der strategischen Ziele der EBC Hochschule und jedes einzelnen Campus. Um stets auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und Forschung zu bleiben, haben die Professoren und Dozenten die Möglichkeit, an Fortbildungen, Seminaren und Kongressen teilzunehmen. Die Hochschule gibt an, den Lehrenden internationale Weiterbildungsangebote zu ermöglichen. Darüber hinaus verfügt die Hochschule über einen Dozentenpool von ca. 100 freiberuflichen Dozenten. Dieser Pool wird kontinuierlich erweitert und gepflegt. So erhält die EBC Hochschule regelmäßig Initiativbewerbungen, die in den Datenpool aufgenommen werden.

Im Studiengang unterrichten 26 Dozenten hauptberuflich an der Hochschule (davon 22 Professoren). Nebenberuflich waren im Sommersemester 2015 und im Wintersemester 2015/2016 80 Dozenten eingesetzt.

Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den Vorgaben des Hamburgischen Hochschulgesetzes. Zusätzlich entsprechen die wissenschaftlichen Spezialisierungen der Professoren den Lehrinhalten von Teilen des Curriculums. Bei der Besetzung neuer Professorenstellen prüft eine vom Fachbereichsrat eingesetzte Berufungskommission die Einhaltung formaler und fachlicher Einstellungs Voraussetzungen der Bewerber. In einem Probevortrag werden studiengangsbezogene Themen behandelt und anschließend in einer Fachdiskussion erörtert. Grundlagen der Einstellungsentscheidung sind darüber hinaus auch einschlägige Veröffentlichungen bzw. die Vernetzung der Bewerber im Forschungsumfeld (So kann bei der Neuentwicklung von Studiengängen oder der Überarbeitung der Inhalte einzelner Lehrveranstaltungen die fachliche Expertise in vollem Umfang eingebracht werden. Bei der Bewertung der Lehrtätigkeit von Bewerbern um eine Professorenstelle wird den Evaluationsergebnissen besondere Aufmerksamkeit geschenkt, da sie ein wichtiger Indikator der pädagogischen und didaktischen Qualifikation ist. Das Lehrpersonal hat die Möglichkeit, regelmäßig an Veranstaltungen zur pädagogischen und didaktischen Fort- und Weiterbildung teilzunehmen.

Seit dem Wintersemester 2014/15 bietet die EBC Hochschule einen zweitägigen hochschuldidaktischen Grundkurs für alle Neuberufungen an. Die Maßnahme findet jeweils zum Semesterstart statt und wird von profilierten Coaches aus den Bereichen Kommunikation, Persönlichkeits- und Teamentwicklung geleitet. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass den Studierenden eine konsistent hochwertige Qualität in der Lehre gewährt wird. Zentrale Inhalte dieses Grundkurses sind:

- Veranstaltungen konzipieren,
- Interaktive didaktische Methoden nutzen,
- Lehrinhalte hirngerecht verpacken,
- Motivation der Studierenden fördern.

Weiterhin wird das Lehrpersonal regelmäßig mit dem Newsletter der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik versorgt und somit auf dem aktuellen Stand der Hochschuldidaktik und Studienreform gehalten.

Die Studiengangsleitung übernimmt die akademische Verantwortung für den jeweiligen Studiengang. Die Aufgaben der Studiengangsleitung sind in der „Arbeitsanweisung zum Studiengangsmanagement“ dokumentiert.

Kernfunktionen sind:

(in enger Abstimmung mit dem Präsidenten, dem Dekan und dem Fachbereichsrat):

- Sicherstellung der inhaltlichen und terminlichen Abstimmung der Lehrveranstaltungen und Modulprüfungen (z.B. durch institutionalisierte Studiengangskonferenzen mit Modul und Fachverantwortlichen).
- Sicherstellung der Aktualität des Studienganges und Koordination der Weiterentwicklung akademischer Inhalte/Modulhandbücher.
- Weiterentwicklung didaktischer Konzepte für den Studiengang (z.B. Lehr- und Prüfungsformen).
- Monitoring der Zugangsmöglichkeiten der Absolventen zum Arbeitsmarkt und der Relevanz der Studieninhalte für die spätere Berufsausübung, entsprechend der Auswertung von Verbleibsanalysen.
- Monitoring von Qualitätsparametern des Studienganges (Abbrecherquoten, Evaluationsergebnissen etc.) und ggf. Einleitung von Maßnahmen.
- Übernahme der akademischen Verantwortung bei der Akkreditierung bzw. Re-Akkreditierung des Studienganges.
- Sicherstellung des Einbezugs von Studierenden und Dozenten in alle relevanten Entscheidungsprozesse im Studienmanagement.

- Abstimmung aller Maßnahmen mit der Hochschulleitung.
- Vertretung des Studienganges bei der Akquisition (Messe, Werbeterminale etc.).
- Sicherstellung des Know How-Transfers im Studiengang (Akquisition von Praxis- und Forschungsprojekten, Gastvorträgen, Exkursionen etc.).
- Zur Umsetzung der Aufgaben werden durch die Studiengangsleiter regelmäßig zum Semesterbeginn Koordinationstreffen organisiert.

Die Studierenden und Lehrenden werden seitens der Verwaltung im Hinblick auf den Studienprozess und Ihre Tätigkeiten unterstützt. Die vielfältigen Serviceleistungen der EBC Hochschule erstrecken sich über folgende Bereiche:

- Administration
- Career Center
- International Office
- International Talent Acquisition
- Bibliothek

Die Administration befasst sich mit den internen Verwaltungsvorgängen und der Vermarktung der Hochschule und der Studiengänge. Die Administration beinhaltet folgende Funktionsbereiche:

- Studienorganisation (Lehrveranstaltungsplanung, Organisation der Lehrevaluation),
- Studienberatung (als Teil der Marketing & Sales-Abteilung),
- Prüfungsamt (Planung und Koordination von Prüfungen, Erstellung von Studiennachweisen und Zeugnissen),
- Buchhaltung/Rechnungswesen (Gehalts- und Finanzbuchhaltung, kaufmännische Steuerung, Stipendien),
- IT-Administration

Bewertung:

Die Hochschule verfügt nach Ansicht der Gutachter über kompetentes Lehrpersonal, das neben einer angemessenen akademischen Qualifikation auch adäquate Expertise im betriebswirtschaftlichen Fachbereich repräsentiert. Auch in quantitativer Hinsicht verfügt die Hochschule über eine angemessene Ausstattung mit Professoren an allen drei Standorten. Allerdings vermissen die Gutachter in qualitativer Hinsicht die wissenschaftlich hinreichende Expertise im Bereich Psychologie. Dies ist personellen Wechseln geschuldet, auf die die Hochschule bereits mit Ausschreibungen reagiert hat. Die Gutachter empfehlen daher, die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verknüpfen, dass die Hochschule für jeden Standort die qualitativ hinreichende Ausstattung mit Lehrpersonal für Psychologie nachweist (*siehe Kapitel 4.1, Rechtsquelle: Ziffer 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates*).

Alle Lehrbeauftragten verfügen über vielfältige Erfahrung in der akademischen Lehre sowie über die notwendigen didaktischen Kenntnisse und Kompetenzen. Die gesetzlichen Qualifikationsanforderungen werden, soweit ersichtlich, erfüllt.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studienorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal		
4.1.1	Lehrpersonal		
		Auflage	
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x	
4.1.3	Verwaltungspersonal	x	

4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Den Angaben der EBC Hochschule zufolge umfasst das Netzwerk der Partnerhochschulen weltweit ca. 80 Universitäten und Fachhochschulen. Hauptsächlich dient das Netzwerk dazu, das obligatorische Auslandsstudium der Studierenden qualitativ und quantitativ sicher zu stellen und die Anerkennung der Studienleistungen zu gewährleisten. Ebenfalls nimmt die Zahl gemeinsamer Projekte zu, beispielsweise durch eine wechselseitige Summer School mit einem georgischen Partner, die Teilnahme an Studienprojekten in Großbritannien, Litauen, Italien und Deutschland sowie eines ERASMUS+-Projektes im Rahmen der Programmlinie „Strategische Partnerschaften“ im Bereich des Career Centers, in das zunehmend mehr Partner eingebunden werden sollen. Zentrales Ziel ist, so die Hochschule, die gegenseitige Weiterbildung der Mitarbeiter, die Vorbereitung der Studierenden auf den europäischen Arbeitsmarkt, Studienprojekte mit Studierenden durchzuführen sowie gemeinsame Studienprogramme zu entwickeln.

Für den Bereich Business Psychology sind beispielsweise folgenden Partnerhochschulen gut geeignet:

- Dublin Business School, Irland
- European Business School, Madrid und Paris
- Hawaii Pacific University, USA
- International College of Management, Sydney
- Regent's University London, Großbritannien
- University College of Southeast Norway (früher: Buskerud University College), Norwegen
- Vancouver Island University, Kanada
- Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Schweiz

Darüber hinaus verfügt die EBC Hochschule eigenen Angaben zufolge über vielfältige Kooperationen mit außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (z.B. G//S/A (Gender Kompetenzzentrum), MIDAS (Mitteldeutsches Institut für Daten, Analysen & Strategieentwicklung) etc.).

Bewertung:

Umfang und Art der Kooperation mit den für das Auslandsstudium maßgeblichen Kooperationshochschulen sind beschrieben und dokumentiert. Das aus der Kooperation resultierende, in den Studiengang integrierte Auslandsstudium ermöglicht den Studierenden eine nützliche Erfahrung im interkulturellen Kontext. Die Rahmenbedingungen während des Auslandsaufenthaltes sind festgelegt und gewährleisten einen der Zielsetzung des Studienganges dienlichen Kompetenzerwerb der Studierenden.

			Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)		x		

4.3 Sachausstattung

Die EBC Hochschule verfügt eigenen Angaben zufolge an den Standorten Hamburg, Berlin und Düsseldorf über Räumlichkeiten in einer Größenordnung zwischen 1.984 m² (Berlin) und 2.933 m² (Hamburg). Alle Standorte stellen kleine und große Vorlesungsräume bereit, die fast alle standardmäßig mit fest installierten Beamern und Whiteboards ausgestattet sind. Zudem können die Studierenden an allen Standorten auf Gruppenarbeitsräume zurückgreifen. Weiterhin ist an jedem Standort mindestens ein EDV-Raum vorhanden. Die Studieren-

den haben die Möglichkeit, die PCs und Laptops der Hochschule auch außerhalb der Vorlesungen zu nutzen. Alle Standorte verfügen über ein umfangreiches Equipment, das von den Professoren, Dozenten und Studenten für Vorlesungen, Seminare, Gruppenarbeiten, Präsentationen etc. genutzt werden kann. Weiterhin können das Lehrpersonal und die Studierenden an allen drei Standorten auf ein reichhaltiges Softwareangebot zurückgreifen.

Zurzeit verfügen die drei Bibliotheken der EBC Hochschule über einen Bestand von insgesamt 25.000 Medieneinheiten (zuzüglich Print-Fachzeitschriften und Zeitungen). Die genaue Verteilung ist (Stand Januar 2016):

- Hamburg: 8.500 Medieneinheiten
- Berlin: 8.500 Medieneinheiten
- Düsseldorf: 7.710 Medieneinheiten

Der Medienbestand besteht aus einem Kernbestand, einem erweiterten Kernbestand und einem fakultativen Bestand. Es wird besonderer Wert auf Fachliteratur in englischer Sprache und auf Aktualität gelegt. Neuauflagen werden sofort gekauft. Der gesamte Bestand ist im EBC-Online-Katalog recherchierbar, der den Studierenden und Lehrenden im Virtuellen Campus zur Verfügung steht. E-books und andere digitale Dokumente können ebenfalls über den Online-Katalog abgerufen werden. Die Bibliotheken sind Ausleihbibliotheken. Bücher können eine Woche ausgeliehen werden. Es besteht die Möglichkeit, so die Hochschule, die Ausleihfrist zu verlängern, wenn das Medium nicht von einem anderen Leser vorgemerkt wurde. In Absprache mit der Bibliothekarin können auch abweichende Ausleihzeiten vereinbart werden. Alle EBC Bibliotheken werden den Angaben der Hochschule zufolge als wissenschaftliche Hochschulbibliotheken/Informationszentren genutzt, sind mit einer Fachkraft besetzt und werden kontinuierlich und systematisch ausgebaut. Darüber hinaus haben die Studierenden Zugang zu großen digitalen Datenbanken: WISO, EBSCO Host, Statista, WindowsWearPro und ZAO.

Öffnungszeiten der EBC Bibliotheken

- Öffnungszeiten Hamburg:
9.00 - 17:00 Uhr täglich
- Öffnungszeiten Berlin:
Mo, Mi, Do: 10:00 - 15 Uhr, Di: 13:00 - 18:00 Uhr
- Öffnungszeiten Düsseldorf:

Di, Do: 10:00 - 16:00 Uhr, Mi: 10:00 - 13:00 Uhr, Fr: 10:00 - 14:00 Uhr

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume		x	
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur		x	

4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Finanzierung der EBC Hochschule wird ausschließlich durch Studiengebühren sichergestellt. Darüber hinaus hat die EBC Hochschule bei der Behörde für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg eine Bürgschaft in Höhe von 3,52 Mio. € hinterlegt. Somit wird sichergestellt, dass der Studienbetrieb innerhalb des Akkreditierungszeitraums durchgeführt und beendet werden kann.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant erfüllt
4.4	Finanzausstattung	x		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die EBC Hochschule verfügt ihren Angaben zufolge über ein Qualitätsmanagementsystem, das alle zentralen Phasen - Planung (Festlegung der Qualitätsfähigkeit), Durchführung (Steuerung der Qualitätsfähigkeit), Kontrolle (Kontrolle der Qualitätsfähigkeit) und Optimierung berücksichtigt und damit die Elemente Qualitätsprüfung, -sicherung und -verbesserung beinhaltet. Das Qualitätsmanagementsystem ist, so die Hochschule, grundsätzlich kunden-, mitarbeiter-, partner- und prozessorientiert ausgerichtet. In das Qualitätsmanagementsystem sind alle Mitarbeiter der Hochschule (respektive Vertreter der Gruppen aus Lehre, Forschung, Verwaltung, etc.), Studentinnen und Studenten, Absolventinnen und Absolventen sowie externe Ziel- und Anspruchsgruppen (z.B. Mitglieder des Kuratoriums) eingebunden. Durch diese Einbindung können die Einstellungen und Erwartungen der Beteiligten geklärt und das hochschulweite Qualitätsbewusstsein gestärkt werden. Das Präsidium ist für das Qualitätsmanagement verantwortlich. Die Qualitätsmanagementbeauftragte berichtet direkt an das Präsidium. Die Leistungsbereiche Studium und Lehre sowie Forschung werden in Person des Dekans und Forschungsdekans vertreten. Die EBC Hochschule ist nach zwei Qualitätsmanagementmodellen, DIN EN ISO 9001 und DIN ISO 29990 zertifiziert. Besonders zu beachten ist dabei die Zertifizierung nach DIN ISO 29990, einer Norm, die ein Qualitätsmanagement für die Aus- und Weiterbildung bezeichnet, das auf den Lernprozess ausgerichtet ist.

Die Lehrevaluation durch Studierende ist der Hochschule zufolge das älteste und wichtigste Verfahren der Qualitätssicherung und -steuerung. In der Lehrevaluation beurteilen die Studierenden anhand eines standardisierten Fragebogens die Zielgrößen/Items didaktische und methodische Kompetenz (z.B. Fragen nach den Zielen, der Struktur und den Inhalten; Fragen nach der Veranschaulichung/Beispielen und nach Lehrveranstaltungsmaterial) und Anforderungen/Leistungen (Fragen nach dem Leistungsnachweis). Die Beurteilung erfolgt online und anonym, der Rückschluss auf eine Person ist nicht möglich.

Die Lehrenden erhalten die Evaluationsergebnisse persönlich per E-Mail gegen Ende des Semesters, um die Ergebnisse mit den Studierenden besprechen zu können. Dieses Feedback-Gespräch ist gerade bei Ergebnissen, die den Erwartungen der Studierenden und akademischen Leitung nicht entsprechen, sehr wichtig, um Änderungen vornehmen zu können. In diesem Fall - bei unbefriedigenden Ergebnissen - erfolgt ferner ein Feedbackgespräch mit dem Prodekan oder Dekan, der ergänzend eine mündliche Rückmeldung von den Studie-

renden einholt. Im gemeinsamen Gespräch mit dem Lehrenden und gegebenenfalls der Didaktikbeauftragten wird besprochen und beschlossen, wie die Lehrleistung verbessert werden kann. Die Evaluationsergebnisse werden zudem für die Themenfindung der internen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen genutzt.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: EBC Hochschule Hamburg, Standorte Hamburg und Düsseldorf

Bachelor -Studiengang: Business Psychology (B.Sc.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	x		
2.	Zulassung			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		
3.	Inhalte, Struktur und Didaktik			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	x		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.2.3	Studierbarkeit	x		
3.3	Didaktisches Konzept	x		
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal			Auflage
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	x		
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	x		
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		